

Die Deutschstunde: Ausländerfeindlichkeit

LEHRER*: Also, heute wollen wir über Ausländerfeindlichkeit sprechen. Was fällt Euch dazu ein?

SCHÜLER:** Jaaa, das Wort beginnt mit einem Schluss.

LEHRER: ???

SCHÜLER: Aus! - Aus, Ende! - Schluss, aus, basta!

LEHRER: Mmmh. Aber in dem Wort Ausländerfeindlichkeit hat das "aus" nicht diese Bedeutung. - Betrachtet doch erst mal das Hauptmorphem!

SCHÜLER: Es gibt hier zwei: Länder, also der Plural von Land, und Feind.

LEHRER: Wir haben es hier mit einem Kompositum zu tun.

SCHÜLER: Im Kern des Wortes steckt der Länderfeind, der nun aber noch durch die Vorsilbe "aus" näher definiert wird. Eine andere Vorsilbe würde den Inhalt des Wortes gänzlich verändern. Z. B: Ge: Geländerfeind.

LEHRER: Das ist doch was ganz anderes.

SCHÜLER: Eben.

LEHRER: Was ist denn nun ein Ausländerfeind?

SCHÜLER: In erster Linie ein Feind. Denn bei einem Kompositum ist das zweite Wort das bedeutungssteuernde. Die Zuordnung des ersten Nomen ist in der deutschen Sprache nicht eindeutig festgelegt. Naheliegend wären die Bedeutungen "Feind der Ausländer" oder "ausländischer Feind". Auf jeden Fall ist es eine Person, denn nur eine Person kann Feind sein. Diese Person ist auch nicht Feind von allen Ländern, sie ist auch nicht Feind von Geländern, sondern nur Feind von Ausländern. - Aber damit ist sie schon ganz schön beschäftigt als Feind von fast allen Ländern bis auf das Land oder die wenigen Länder, die für sie nicht Ausland sind.

LEHRER: Und was passiert nun durch das Endmorphem -lich?

SCHÜLER: Das -lich macht zunächst aus der konkreten Person eines Ausländerfeindes eine Eigenschaft, die allen Ausländerfeinden anhaftet. Während der Begriff Feind die ganze Person definiert, tritt durch das -lich die Person in den Hintergrund. Ausländerfeindlich ist von der Bedeutung nicht mehr an eine bestimmte Person gebunden, es sei denn, man spricht dieser oder jener Person diese Eigenschaft zu. Ausländerfeindlich muss aber nicht auf Personen bezogen werden. Der Feind ist eine Person, feindlich ist ein Attribut, das auch Nicht-Personen aufweisen können, z.B. Gesten, Gesetze, Gerede, Politik, Gedanken, Handlungen.

LEHRER: Und was passiert durch das Endmorphem -keit?

SCHÜLER: Das -keit schließlich nimmt den Begriff endgültig weg von der Person und macht das Ausländerfeindliche selbst zum eigenständigen Subjekt. Ausländerfeindlichkeit ist die gedankliche Ganzheit der Eigenschaft der Ausländerfeindlichen, sei es auf Personen oder anderes bezogen, und schwebt sozusagen über allem. - Dieser Begriff ermöglicht es, sich mit dem Sachverhalt auseinander zu setzen, ohne irgendetwem zu nahe zu treten. Man kann ganze wissenschaftliche Bücher darüber schreiben, praxisnahe Projekte durchführen - oder man kann Unterrichtsstunden damit verbringen

Petra Szablewski-Çavuş

* Es kann sich hierbei sowohl um einen Lehrer als auch eine Lehrerin handeln.

** Es kann sich hierbei sowohl um Schüler als auch um Schülerinnen handeln.